

## Franckesche Stiftungen zu Halle

# Justini Töllners Christlicher Unterricht von denen Sonn- Fest und Feier-Tagen, durchs ganze Jahr

Töllner, Justin

Halle, 1735

VD18 13056050

[Vom II. Sonnt. nach Ostern.]

---

### Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

### Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-211346

112 Vom II. Sonnt. nach Oftern

Wie wird denn der II. Sonntag nach Oftern:  
genennet?

Dominica Misericordias Domini, oder  
Misericordiarum Domini, das ist, ein  
Sonntag der Gnade und Barmher-  
zigkeit des **HERREN**, oder der Gna-  
den-Sonntag des **HERREN**. Da denn  
dieser Name genommen ist aus dem 89.  
Psalm, v. 2. aus welchem man an diesem  
Tag gesungen: Misericordias Domini in  
aeternum cantabo. &c. Ich will singen  
von der Gnade des **HERREN**  
ewiglich, und seine Wahrheit ver-  
kündigen mit meinem Munde für und  
für. Denn durch den Tod und Auf-  
erstehung **IESU CHRISTI** ist nicht nur die  
Wahrheit vieler Prophetischen Verheiß-  
ungen bestätigt worden, sondern es hat  
auch der auferstandene **IESUS** uns al-  
le Gnade **GOTTES** erworben. daß wir  
nunmehr mit Wahrheit aus dem 33. Ps.  
v. 5. sagen können: Misericordia Domini  
plena est terra, Die Erde ist voll der  
Güte des **HERREN**. Da haben wir  
an

an diesem Sonntage sonderlich zu rühmen  
 (1) die Barmherzigkeit Gottes des  
 Vaters, welcher, da wir alle irre gieng-  
 en wie die Schaaf ohne Hirten, uns  
 den einigen Hirten, Christum Jesum,  
 erwecket, der uns suchen und selig ma-  
 chen sollte. Jes. 53, 6. Luc. 19, 10. Die-  
 sen hat der himmlische Vater, als der  
 Gott des Friedens, von den Todten  
 ausgeführt, als den grossen Hirten  
 der Schaaf, durch das Blut des  
 ewigen Testaments. Hebr. 13, 20.  
 (2) Die Barmherzigkeit Jesu Chri-  
 sti unsers Herrn, welcher in dem Evan-  
 gelio auftritt und saget: Ich bin ein gu-  
 ter Hirt, von welchem nemlich geweiffa-  
 get worden, daß Er sich seiner Heerde  
 werde annehmen, wie ein Hirt, und  
 daß keinem Schaaf bey Ihm etwas  
 mangeln werde. Jes. 40, 11. Psal. 23, 1.  
 (3) Die Barmherzigkeit des heiligen  
 Geistes, der uns, die wir weyland Hei-  
 den und stinckende Sünden-Böcke gewe-  
 sen, durch das Evangelium zu dem  
 Schaaf-

Schaaß=Stall Christi beruffen zu unserer Seligkeit ꝛc. Darnach heist dieser Sonntag bey dem gemeinen Mann der Schaaß=Sonntag, weil in dem Evangelio nicht nur von dem guten Hirten, Christo, sondermauch von seinen Schaaßen und deren Eigenschaften gehandelt wird. Vor Zeiten hat man um diese Jahres=Zeit, nemlich dem 21. April, ein besonderes Hirten=Fast, Palilia genant, gehalten, an welchem man die Lämmer hat gewaschen und gereiniget, die Schaaß=Ställe mit grünen Zweigen gezieret, und mit der Schäfer=Keule oder Stecken über die gemachten Lust=Feuer gesprungen ꝛc. An stat dessen haben wir an diesem Sonntag ein recht geistliches Hirten=Fast, da wir im Evangelio hören von dem treuen und guten Hirten, Christo. Denn derselbe hat seine Schaaßen mit seinem Blut gewaschen und gereiniget von ihren Sünden, und ihnen, da Er sein Leben für sie gelassen, eine himmlische Lust und das ewige Leben erworben.

Wie